

Truppenbesuch in Seedorf

Fallschirmjäger bereiten sich auf Einsätze vor

SEEDORF. Truppenbesuch beim Fallschirmregiment 31 in Seedorf: Gemeinsam mit Verteidigungsstaatssekretär Markus Grübel informierte sich der CDU-Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann über den Ausbildungsstand der Seedorfer Fallschirmjäger. Rund 400 Soldaten bereiten sich derzeit auf ihre voraussichtlich im Frühjahr beginnenden Einsätze in Afghanistan und Mali vor.

Im Gespräch mit dem Kommandeur Oberst Christian von Blumröder und den Vertrauenspersonen der Kompanien, informierten sich beide Bundespolitiker über die speziellen Herausforderungen der Fallschirmjäger für den bevorstehenden Auslandseinsatz. Grundmann plädierte für bestmögliche Ausrüstung bei anstehenden Neubeschaffungen.

Einsatz im Inneren vorstellbar

Der Verteidigungsetat sei 2017 bereits um weitere zwei Milliarden auf rund 37 Milliarden Euro erhöht worden. Bis 2020 seien knapp 40 Milliarden Euro veranschlagt. Eine finanzielle und personelle Aufstockung der Bundeswehr halten beide Bundespolitiker mit Blick auf Bedrohungsszenarien in Afrika, dem Nahen Osten, der Ukraine und Nordkorea für unabdingbar. Auch ein Einsatz der Bundeswehr im Inneren sei vorstellbar. Grundmann: „Angesichts der Bedrohung unserer inneren Sicherheit durch islamistische und extremistische Kräfte kommt der Bundeswehr eine immer wichtigere Rolle zu – nicht nur zur Verteidigung unserer Außengrenzen.“ (ZZ)



Verteidigungsstaatssekretär Markus Grübel (2. von links) und der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann (Mitte) informierten sich bei der Truppe in Seedorf.